ARBEITSLOSIGKEIT NACH REGIONEN

Die Arbeitslosenquote ist ein wichtiger Indikator des wirtschaftlichen und sozialen Wohlergehens. Eine Aufschlüsselung der Arbeitslosigkeit nach Regionen zeigt, dass sich hinter großen Unterschieden im Ländervergleich noch größere Unterschiede innerhalb der einzelnen Länder verbergen.

Definition

Als Arbeitslose gelten nach dem ILO-Konzept Personen, die laut eigenen Angaben nicht erwerbstätig sind, aber dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Stelle bemüht haben. Die Arbeitslosenquote wird definiert als die Zahl der Arbeitslosen im Verhältnis zur Erwerbsbevölkerung, die sich aus den Arbeitslosen und den Erwerbstätigen zusammensetzt.

Die Langzeitarbeitslosenquote wird definiert als das Verhältnis zwischen der Zahl der Personen, die seit mindestens zwölf Monaten arbeitslos sind, und der Gesamterwerbsbevölkerung. Die Jugendarbeitslosenquote ist definitionsgemäß die Relation der Zahl der Arbeitslosen im Alter von 15-24 Jahren zur Zahl der Erwerbsbevölkerung derselben Altersgruppe.

Der Gini-Index misst die Ungleichheit zwischen allen Regionen eines gegebenen Landes. Der Index nimmt Werte zwischen 0 und 1 an, wobei ein Wert von 0 bedeutet, dass keine Ungleichheit besteht. Er misst jeder Region ungeachtet ihrer Größe dasselbe Gewicht bei; daher sind Unterschiede bei den Indexwerten zwischen den Ländern z.T. auf Differenzen in der Durchschnittsgröße der Regionen zurückzuführen.

Überblick

Die regionalen Unterschiede bei der Arbeitslosigkeit waren in Ländern wie Kanada, Deutschland, Italien, Spanien und der Slowakischen Republik bereits vor der Wirtschaftskrise hoch. Durch den Wirtschaftsabschwung haben sich die Probleme in den strukturschwächsten Regionen insgesamt verschärft. Der Gini-Index misst die Unterschiede bei den Arbeitslosenquoten zwischen allen Regionen innerhalb eines Landes. Laut dieser Messgröße sind die regionalen Unterschiede innerhalb des OECD-Raums in Belgien, Italien, der Slowakischen Republik und Island am größten. Erhebliche regionale Unterschiede sind auch in China und der Russischen Föderation festzustellen.

Bei der Jugendarbeitslosigkeit, die besonders in Italien, Spanien, Belgien, Frankreich, der Slowakischen Republik, Griechenland und Irland Anlass zur Sorge gibt, bestehen ebenfalls große regionale Unterschiede. In diesen Ländern liegen die Jugendarbeitslosenquoten in einigen Regionen über 30%.

Besondere Aufmerksamkeit müssen die politisch Verantwortlichen auch auf die Langzeitarbeitslosigkeit richten, zum einen weil sie Auswirkungen auf den sozialen Zusammenhalt hat und zum anderen weil die Betroffenen für Arbeitgeber zunehmend unattraktiv werden. Bei der Langzeitarbeitslosigkeit bestehen nicht nur in dualen Volkswirtschaften wie Italien oder Deutschland große regionale Unterschiede, sondern auch in Spanien, der Slowakischen Republik, Belgien, der Tschechischen Republik und Frankreich.

Während es bei der Analyse der Einkommensungleichheit naheliegt, auf der Personenebene anzusetzen, lässt sich bei der Untersuchung regionaler wirtschaftlicher Ungleichgewichte keine so offensichtliche Parallele ziehen. Die Größe von Regionen kann sowohl von Land zu Land als auch innerhalb einzelner Länder sehr unterschiedlich sein, so dass der Grad der geografischen Konzentration und territorialen Disparität schon allein von der Definition einer Region abhängt. Bei größeren Regionen gleichen sich territoriale Unterschiede in der Regel aus, und die Disparitäten nehmen ab.

Vergleichbarkeit

Wie bei anderen Regionalstatistiken auch wird die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenquoten durch Unterschiede bei der Definition des Begriffs „Region“ beeinträchtigt. Dies führt zu erheblichen Abweichungen in Bezug auf geografische Ausdehnung und Bevölkerung sowohl innerhalb als auch zwischen den einzelnen Ländern. Die OECD hat daher eine Klassifizierung der Regionen in jedem der Mitgliedsländer vorgenommen. Die Klassifizierung unterscheidet zwei territoriale Ebenen: eine obere (TL 2, Makroregionen) und eine untere Ebene (TL 3, Mikroregionen). Die Arbeitsmarktdaten für Kanada beziehen sich auf eine andere regionale Unterteilung, die unter der Bezeichnung Non-Official Grids (NOG) läuft und mit der Einteilung in Mikroregionen vergleichbar ist. Für Brasilien, China, Indien, die Russische Föderation und Südafrika wurden bisher nur Makroregionen definiert.

Die Daten zur Gesamt-, Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit beziehen sich auf Makroregionen.

Die Daten zur Gesamtarbeitslosigkeit beziehen sich auf den Zeitraum 2000-2010, außer für Australien (2000-2007), China (2000-2008), Chile (2000-2009), die Schweiz (2001-2010) und Südafrika (2000-2009).

Die Daten zur Jugendarbeitslosigkeit beziehen sich auf 2010, außer für Australien (2007), Mexiko (2007) und die Vereinigten Staaten (2008).

Die Daten zur Langzeitarbeitslosigkeit beziehen sich auf 2010, außer für Australien (2007) und Neuseeland (2009).

Quelle

- OECD (2011), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2011), *Regional Outlook 2011*, OECD Publishing, Paris.
- OECD (2009), *Regions Matter: Economic Recovery, Innovation and Sustainable Growth*, OECD Publishing, Paris.

Online-Datenbanken

- OECD Regional Database.

Websites

- Regional Development, www.oecd.org/gov/regionaldevelopment.
- Regional Statistics and Indicators, www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators.

Gini-Index der regionalen Arbeitslosenquoten StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932708788>**Regionale Variationsbreite der Jugendarbeitslosenquoten**

In Prozent, 2010

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932708807>**Regionale Variationsbreite der Langzeitarbeitslosenquoten**

In Prozent, 2010

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932708826>

From:

OECD Factbook 2013

Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:

<https://doi.org/10.1787/factbook-2013-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2013), "Arbeitslosigkeit nach Regionen", in *OECD Factbook 2013: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2013-59-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.